

Regionalentscheid Osterholz Genremix beim Vorlesewettbewerb

Beim Vorlesewettbewerb in Osterholz-Scharmbeck hat Leonard Werner die Jury beeindruckt. Seine Darbietung von "Malamander - Die Geheimnisse von Eerie-on-Sea" brachte ihm den Sieg. Nächste Station: Bezirksebene.

15.02.2025, 14:00 Uhr

Lesedauer: 2 Min

Von Anne Wengoborski



Leonard Werner hat die Jury beim Vorlesewettbewerb in Osterholz-Scharmbeck beeindruckt.

Christian Kosak

Der Vorlesewettbewerb gilt als einer der ältesten und größten Wettbewerbe für Schüler in Deutschland. Bereits zum 66. Mal können junge Menschen ihre Lese- und Vorlesefähigkeiten unter Beweis stellen. Denn Vorlesen stärkt nicht nur soziale, sondern auch sprachliche Kompetenzen. Zehn Schüler des sechsten Jahrgangs aus zehn weiterführenden Schulen des Landkreises Osterholz haben am Mittwoch am Regionalentscheid in der Buchhandlung "Die Schatulle" in Osterholz-Scharmbeck teilgenommen.

Durch den Abend führten die Schwestern Sabine und Ute Gartmann, Geschäftsführerinnen der Schatulle, für die vor allem der Spaß am Lesen im Vordergrund stehe. Sabine Gartmann stellte in ihrer Begrüßung die dreiköpfige Jury vor: Mit Buchblogger Andreas Kück, Autorin Johanna Lindemann und Bibliothekarin Iris Beltz haben sie unabhängige und erfahrene Schiedsrichter eingeladen.

Drei Minuten Zeit

In der ersten Runde des Wettbewerbs lag die Aufgabe der Schüler darin, einen ihnen bekannten Text aus einem selbst gewählten Buch vorzutragen. Dazu hatten sie drei Minuten Zeit, mit ihren Stimmen die Geschichte für die Zuhörenden lebendig werden zu lassen. Eine erste Frage eines Teilnehmers ließ das Publikum schmunzeln: „Ich habe meine Zeit gemessen, ich brauche nur zwei Minuten 50. Ist das schlimm?“ Gartmann versicherte, es hänge kein Damoklesschwert über

den Schülern. Auch wer etwas über die drei Minuten komme, die durch einen kleinen Klingelton für die Vorleser angedeutet wurden, würde nicht disqualifiziert werden.

Nacheinander wurden die Schüler aufgerufen und präsentierten Buch und Text auf einer eigens aufgebauten Bühne. Die Familien lauschten gespannt ihren Kindern, die bei ihren Präsentationen nicht nur unterschiedliche Stimmfarben annahmen, sondern auch mit verschiedenen Vorlesegeschwindigkeiten experimentierten.

Unterschiedliche Genres

Die Genrewahl war dabei sehr unterschiedlich von Abenteuer über humorvolle Geschichten bis hin zu Alltagsproblemen oder futuristisch angehauchte Erzählungen. Für „Warrior Cats – Die Wildnis“ haben sich gleich zwei Schüler entschieden.

In der zweiten Vorleserunde wurde es schon schwieriger. Die Aufgabe war es, aus einem unbekanntem Buch eine Seite vorzulesen. Mit „Die wilden Robbins. Spurlos verschwunden!“ wurde bewusst der Fairness halber ein bisher noch nicht erschienen Buch gewählt.

Bewertung nach Punktesystem

Für die Jury, die sich nach dieser Runde beratend zurückzog, lag ein Bewertungsbogen vor, der sein Augenmerk auf Lesetechnik, Interpretation und Textstellenauswahl legte. Durch ein Punktesystem konnte somit der Sieger errechnet werden. „Wir müssen jetzt warten bis so gesagt weißer Rauch aufsteigt“, sagte Sabine Gartmann. Um die Zeit zur Siegerkürung zu überbrücken, haben die Gartmanns Getränke und Snacks organisiert. Die Gäste stöberten in den Auslagen, das ein oder andere Buch wechselte noch den Eigentümer.

Die Jury betonte bei ihrer Entscheidung, dass alle Teilnehmer Sieger seien und keiner traurig sein solle. Sich hinzusetzen und vor fremden Menschen vorzulesen, dazu gehöre auch viel Mut. „Macht weiter!“, ermutigte Andreas Kück. Die Bekanntgabe des Siegers sollte kurz und knapp erfolgen: Leonard Werner vom Gymnasium Osterholz-Scharmbeck durfte sich über den Sieg freuen. Mit seinem ausgewählten Buch „Malamander – Die Geheimnisse von Eerie-on-Sea“ und seiner Darbietung überzeugte er die Jury.

„Das Buch hab ich früher mit meinem Vater gelesen, jetzt hab ich es selber schon öfters gelesen“, erzählt der strahlende Gewinner. Für ihn geht die Reise jetzt in die nächste Runde auf Bezirksebene. Für ihre Teilnahme erhielten alle Schüler eine Urkunde und eine Ausgabe des Buches „Die wundersamen Talente der Kalendario-Geschwister“.